

Wer, wie, was ... Wieso, weshalb, warum: arbeiten, produzieren und konsumieren wir?

SchülerInnenvorstellungen zu Basiskonzepten der Ökonomie

1. Ausgangslage

Konzeptvorlage (2016) der ministeriellen Arbeitsgruppe für den geplanten semestrierten Lehrplan für die Sekundarstufe II der Allgemein höherbildenden Schulen (AHS): als Innovation **Basiskonzepte**¹

- Welcher Mehrwert für GW-U?
- Welche Vorstellungen haben SchülerInnen zu diesen Basiskonzepten?

2. Basiskonzepte

Konzept = fachliche Vorstellung oder Denktakt zum Verständnis der Lebenswelt

- Strukturierung komplexer Themenbereiche²
- Welche Konzepte sind Basiskonzepte für GWK?
- **13 Basiskonzepte** (Raumkonstruktion und Raumkonzepte; Regionalisierung und Zonierung; Diversität und Disparität; Maßstäblichkeit; Wahrnehmung und Darstellung; Nachhaltigkeit und Lebensqualität; Interessen, Konflikte und Macht; Arbeit, Produktion und Konsum; Märkte, Regulierung und Deregulierung; Wachstum und Krise; Mensch-Umwelt-Beziehungen; Geoökosysteme; Kontingenz¹)

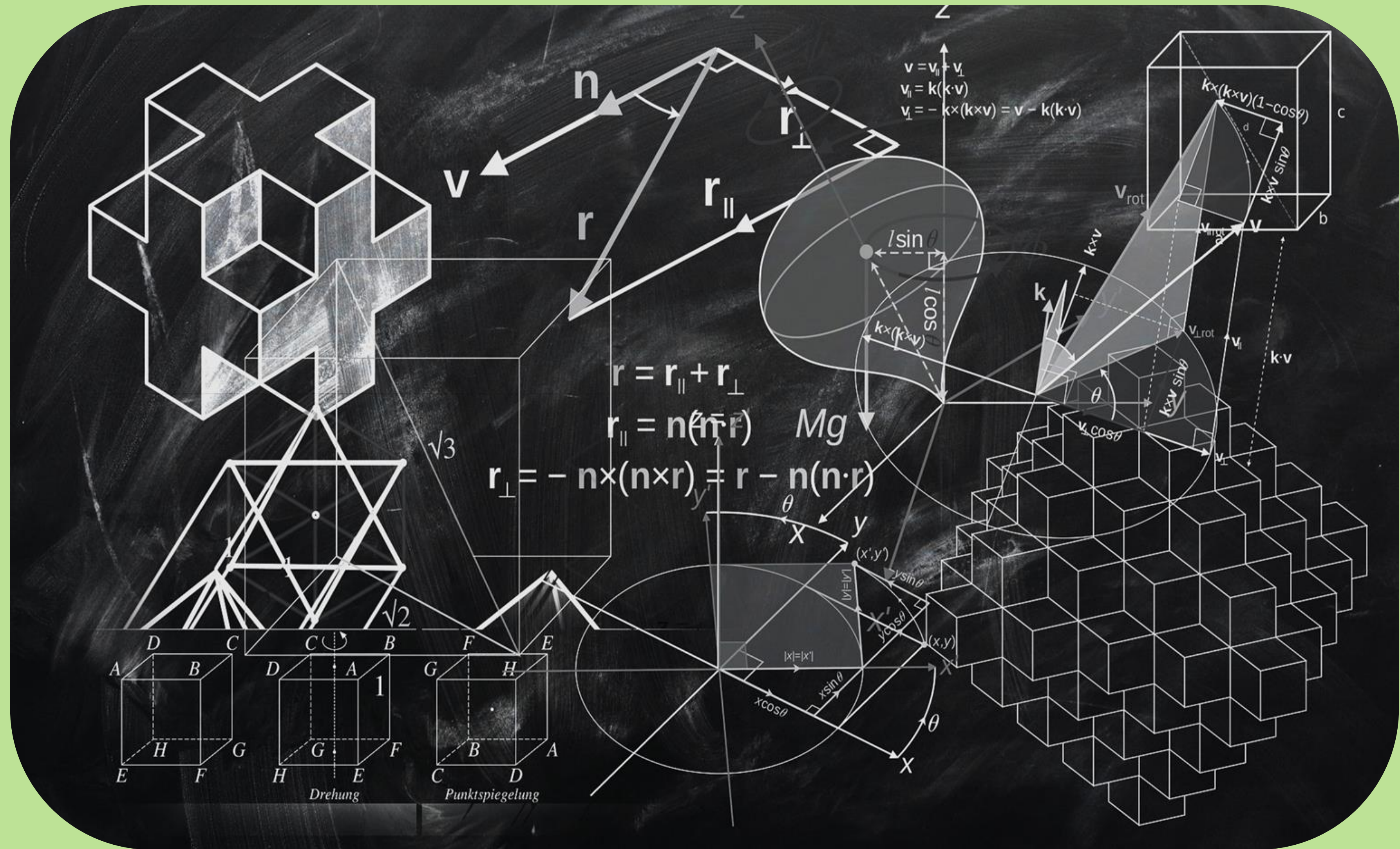
- Querverbindungen zwischen Basiskonzepten/UF

Forschungslücke: SchülerInnenvorstellungen zu Arbeit, Produktion und Konsum

3. Präkonzepte

Präkonzepte = subjektive Vorstellungen oder Alltagsvorstellungen

- Weiterentwicklung, Adaption oder Akkommodation > **Conceptual Change** Forschung³
 - Misconcepts = abweichende Konzepte von den wissenschaftlichen Vorstellungen
 - Ist Unterscheidung zwischen wahr und falsch für den Ökonomieunterricht unter Bedingung des Basiskonzepts Kontingenz angemessen?



4. Didaktische Rekonstruktion und Phänomenographie

Forschungsansatz: Didaktischen Rekonstruktion⁴

- Präkonzepte + fachliche Analyse > Rekonstruktion
- drei iterative Forschungsschritte: **Fachliche Klärung, Empirische Erhebung der Präkonzepte und Didaktische Strukturierung**

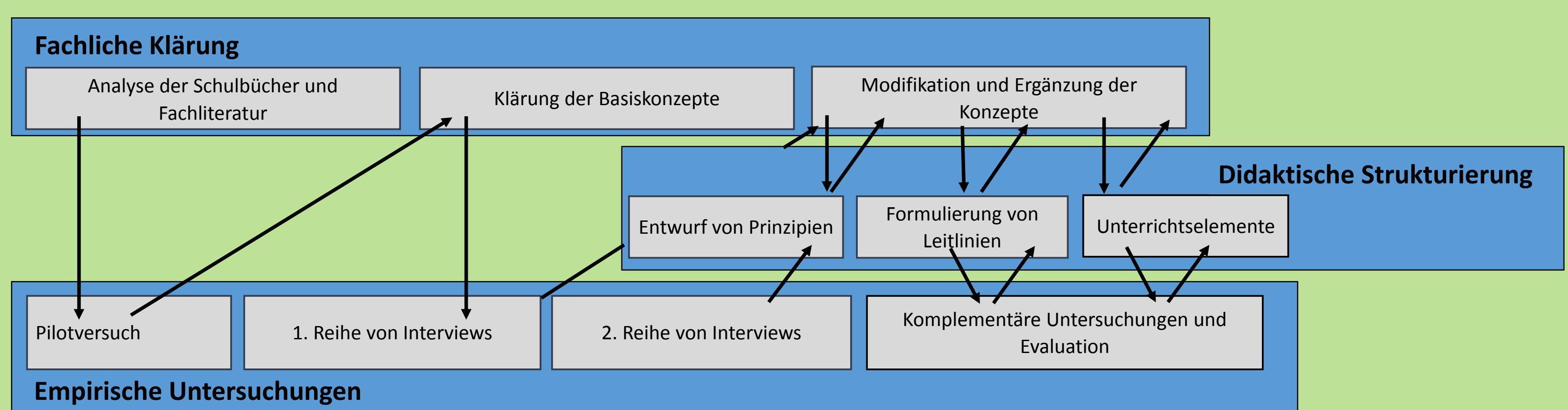
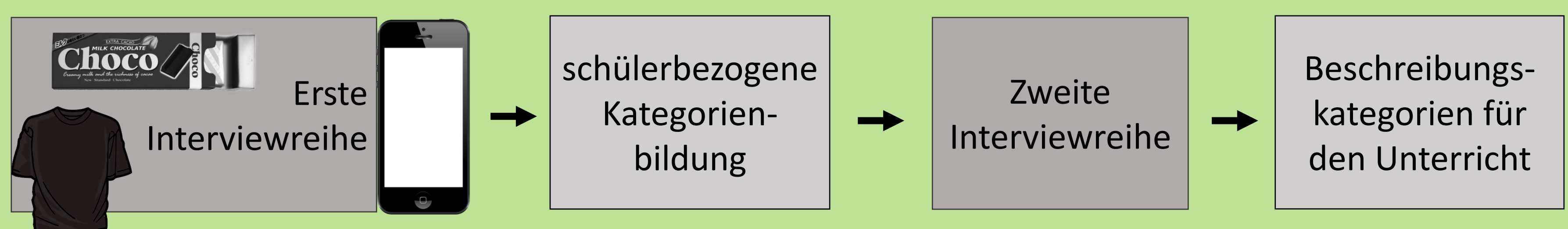


Abbildung des iterativen Forschungsvorgangs der Didaktischen Rekonstruktion: aus Kattmann et al. 1997: 13 – verändert durch die Autorin

Forschungsansatz: Phänomenographie⁵

- Ziel = Vermeidung von: unverständliche Erklärungen, Deutungen im Widerstand und Fehlkommunikation
- Methode: Bildung von Beschreibungskategorien mit logischer Beziehung

5. Forschungsmethodik



Quellen

- ¹Hinsch, S., H. Pichler, T. Jekel, L. Keller & F. Baier (2016): Entwurf zur Verordnung des semestrierten Lehrplans Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaftskunde des BmUKK. Unveröffentlichtes Manuskript
- ²Uhlenwinkel, A. (2013): Wissen im kompetenzorientierten Unterricht - Konzepte, Basiskonzepte, Kontroversen in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern Geographical Concepts als Strukturierungshilfe für den Geographieunterricht. Ein international erfolgreicher Weg zur Erlangung fachlicher Identität und gesellschaftlicher Relevanz. In: Geographie und ihre Didaktik (GuiD) 1/2013, 18-43.
- ³Birke, F. (2013): Was wandelt sich beim konzeptionellen Wandel? Der Beitrag der Debatte um ‚conceptual change‘ für die wissenschaftspropädeutischen Bemühungen in der ökonomischen Bildung in der Sek.II. 87-99 In: Thomas Retzmann (2013): Ökonomische Allgemeinbildung in der Sekundarstufe II. Konzepte, Analysen und empirische Befunde. Schwalbach: Wochenschau.
- ⁴Kattmann, U., R. Duit, H. Gropengießer & M. Komorek (1997): Das Modell der Didaktischen Rekonstruktion – Ein Rahmen für naturwissenschaftsdidaktische Forschung und Entwicklung. In: Zeitschrift der Didaktik der Naturwissenschaften, Jg. 3, Heft 3, 3-18.
- ⁵Murmann, Lydia (2008): Phänomenographie und Didaktik. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft. Jahrgang 10, Sonderheft 9/2008, 187-199.

